

Art. 14.

Les dispositions de la présente convention ne pourront porter préjudice, en quoi que ce soit, au droit qui appartient aux Parties contractantes de permettre, de surveiller ou d'interdire, par des mesures de législation ou de police intérieure, la circulation, la représentation ou l'exposition de tout ouvrage ou production à l'égard desquels l'autorité compétente aurait à exercer ce droit.

La présente convention ne portera aucune atteinte au droit des Parties contractantes de prohiber l'importation des livres qui, d'après ses lois intérieures ou des stipulations souscrites avec d'autres puissances, sont ou seraient déclarés être de contrefaçons.

Art. 15.

Dans le but de faciliter l'exécution de la présente convention, les Parties contractantes s'engagent à se donner mutuellement et dans le plus bref délai possible, connaissance de toutes les lois et réglemens actuellement en vigueur, concernant les droits des auteurs sur la propriété littéraire et artistique, de même que des changements qui pourraient survenir sur ces matières dans la législation des deux pays.

Les Parties contractantes se réservent en même temps la faculté d'apporter d'un commun accord à la présente convention toute modification dont l'expérience viendrait à démontrer l'utilité.

Art. 16.

La présente convention sera mise à exécution deux mois après l'échange de ses ratifications.

Elle restera en vigueur jusqu'au 30 Juin 1875. Dans le cas où aucune des Parties contractantes n'aurait notifié douze mois avant l'échéance de ce terme son intention d'en faire cesser les effets, elle demeurera obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du jour où l'une ou l'autre des Parties contractantes l'aura dénoncée.

Art. 17.

La présente convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Berlin le plus tôt possible.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signé et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Berlin, le 12 mai 1869.

Philipsborn.
(L. S.)

Launay.
(L. S.)

Art. 14.

Die Bestimmungen der gegenwärtigen Uebereinkunft sollen in keiner Beziehung das einem jeden der vertragenden Theile zustehende Recht beeinträchtigen, durch Maßregeln der Gesetzgebung oder inneren Verwaltung den Vertrieb, die Darstellung oder das Feilbieten eines jeden Werkes oder Erzeugnisses, in Betreff dessen die befugte Behörde dies Recht auszuüben haben würde, zu gestatten, zu überwachen oder zu untersagen.

Diese Uebereinkunft soll in keiner Weise das Recht der vertragenden Theile beschränken, die Einfuhr solcher Bücher zu verbieten, welche nach ihren inneren Gesetzen, oder in Gemäßheit ihrer Verabredungen mit anderen Staaten für Nachdrücke erklärt sind oder erklärt werden.

Art. 15.

Um die Ausführung der gegenwärtigen Uebereinkunft zu erleichtern, verpflichten sich die vertragenden Theile, sich in möglichst kurzer Frist gegenseitig von allen gegenwärtig geltenden Gesetzen und Verordnungen Mittheilung zu machen, welche auf das literarische und künstlerische Urheberrecht Bezug haben, und ebenso von allen Aenderungen, welche etwa in der hierauf bezüglichen Gesetzgebung der beiden Länder eintreten sollten.

Zugleich behalten sich die vertragenden Theile das Recht vor, in übereinstimmender Weise an der gegenwärtigen Uebereinkunft jede Veränderung vorzunehmen, deren Nützlichkeit sich im Wege der Erfahrung herausstellen sollte.

Art. 16.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll zwei Monate nach dem Austausch der Ratifikations-Urkunde in Kraft treten.

Sie soll bis zum 30. Juni 1875 in Kraft bleiben. Wenn keiner der vertragenden Theile zwölf Monate vor dem Ablauf dieses Termins seine Absicht, sie außer Kraft zu setzen, erklärt, soll sie bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage an in Wirksamkeit bleiben, an welchem der eine oder der andere der vertragenden Theile dieselbe gekündigt haben wird.

Art. 17.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll ratificirt und die Ratifikations-Urkunden sollen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieselbe unterzeichnet und ihre Siegel beigeschloßen.

So geschehen zu Berlin, den 12. Mai 1869.

Philipsborn.
(L. S.)

Launay.
(L. S.)

Die Ratifikations-Urkunden der vorstehenden Uebereinkunft sind am 28. Juni 1869 zu Berlin ausgetauscht worden.

Bekanntmachung.

(Verspätet.) Für die Nagge-Stiftung sind ferner folgende Beiträge eingegangen von:

dem Brandenburger Provinzialverein 10 Thlr.

Herrn Ed. Berger in Guben 1 Thlr.

Berlin, den 16. Juli 1869.

Im Auftrage des Vorstandes des Unterstützungsvereins.

George Winkelmann,
Cassirer des Vereins.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Agentur des Raubens Hauses in Horn bei Hamburg.

6494. **Gölln, D. v.**, Heimathsfreunde. Ein Liederbüchlein zunächst f. deutsche Wanderer. 16. In Comm. Geh. * 3 N \mathcal{L}

Agentur des Raubens Hauses in Horn bei Hamburg ferner:

6495. **Harms, C.**, des Christen Glauben u. Leben in 28 nachgelassenen Predigten. gr. 8. Geh. * 1 \mathcal{L}

J. A. Barth in Leipzig.

6496. **Ehrt, C.**, Abfassungszeit u. Abschluss d. Psalters zur Prüfung der Frage nach Makkabäerpsalmen historisch-kritisch untersucht. gr. 8. Geh. * 1 \mathcal{L}

Wassermann'sche Verlagsbuchh. in Heidelberg.

6497. **Fischer, R.**, Geschichte der neuern Philosophie. 3. u. 4. Bd. Kant's Vernunftkritik u. deren Entstehung. Kant's System der reinen Vernunft auf Grund der Vernunftkritik. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 7 \mathcal{L}

6498. — daselbe. 5. Bd. Fichte u. seine Vorgänger. 2. Abth. [Schluß.] gr. 8. Geh. 1 \mathcal{L} 6 N \mathcal{L}

Bauer & Raspe in Nürnberg.

6499. **Eye, A. v.**, u. **J. Falke**, Kunst u. Leben der Vorzeit vom Beginn d. Mittelalters bis zu Anfang d. 19. Jahrh. 3. Aufl. 3. Bd. 5. Hft. 4. * 1 \mathcal{L}

6500. **Praun, S. v.**, Abbildung u. Beschreibung europäischer Schmetterlinge in systematischer Reihenfolge. 35. u. 36. Hft. hoch 4. à * 28 N \mathcal{L}